



Der alte Baumstrunk

Auf einer Wiese stand einmal ein alter, morscher Baumstrunk. Er war sehr traurig. Wehmütig dachte er an die Zeiten, als er ein mächtiger, grüner Baum gewesen war.

"Nun ist wieder Frühling", dachte er. "Alles um mich herum ist grün geworden, alles wächst und blüht, nur ich stehe hier nutzlos herum!".

Er war so versunken in seine schwermütigen Grübeleien, dass er gar nicht merkte, wie der Wind ein Samenkorn in seine morsche Hülle wehte. Das Samenkorn fiel hinein und begann sofort zu keimen, denn in der Höhlung des Baumstrunks befand sich etwas Erde.

Nach einigen Tagen spürte der Strunk in seinem Inneren ein sanftes Kribbeln. "Nanu?", dachte er, denn das Kribbeln erinnerte ihn an frühere Zeiten. "Ich werde doch nicht etwa zu wachsen beginnen?" Und er war sehr erstaunt.

Bald hatte er herausgefunden, was es mit dem Kribbeln auf sich hatte. Aus dem Samenkörnchen war eine schöne grüne Pflanze hervorgewachsen. Und wenn der Wind mit ihren Blättern raschelte, war es dem Baumstrunk für Sekunden, als ob er eine prächtige Blätterkrone hätte. Und er war sehr sehr glücklich.